

---

# *Kulturring Pohlheim e. V.*

---

ABTEILUNG THEATER UND KONZERTE  
Renate Werner, Petersweiher 16, 35394 Gießen, TEL. und FAX (0641) 4990888  
e-mail: [Kulturring.Pohlheim@gmx.de](mailto:Kulturring.Pohlheim@gmx.de)



Gießen, den 2.7.2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

alle Anmeldungen für das Konzert mit den

**Showpianisten  
David und Götz**

am **Samstag, dem 27.8.2016**, in der Kurmainzer Amtsscheune in Heppenheim konnten berücksichtigt werden.  
Es stehen noch einige Karten zu einem Preis von € 41,00 (incl. Bustransfer) zur Verfügung.

Für Ihre Anmeldung benutzen Sie bitte das angefügte Anmeldeformular oder rufen Sie einfach an.

Ein glücklicher Umstand macht es möglich, dass Ihnen der Kulturring zwei interessante Kunstausstellungen in – fast - unmittelbarer Nähe zu Pohlheim anbieten kann:

**August Macke zu Besuch bei Jawlensky**  
im Museum Wiesbaden

**Ein Stück norddeutscher Himmel**  
**Emil Nolde und die Künstler der Brücke**  
im Landesmuseum Mainz

Für beide Ausstellungen sind Führungen vorgesehen, die je ca. 60 Minuten dauern.

Nach der Macke-Ausstellung erholen wir uns bei einem Mittagessen in einem Restaurant am Rhein, bevor wir über die Brücke nach Mainz zur Ausstellung der Maler um Emil Nolde fahren.

Den Abschluss eines Tages mit sicherlich vielen Eindrücken bilden voraussichtlich die neun Fenster der Malers

## Marc Chagall

in der St. Stephanskirche in Main.  
(In diesem Fall ist die Planung noch nicht abgeschlossen.)

Gegen 17.00 Uhr, wenn die Kirche schließt, treten wir die Heimfahrt nach Pohlheim an.

Es stehen 40 Plätze zur Verfügung, die Kosten für die Fahrt mit Eintrittsgeldern und Führungen betragen € 41,00; das Mittagessen ist nicht im Preis enthalten.

Wir starten am **Mittwoch, dem 14. September 2016, um 8.30 Uhr** bei der Zimmerei Seipp, Hubertusstraße 50 in Pohlheim Watzenborn-Steinberg.

Ihre Anmeldung erbitte ich bis zum **14.7.2016**; ein Anmeldezettel ist angefügt.

Zur Macke-Ausstellung in Wiesbaden:

*„Mit „August Macke zu Gast bei Jawlensky“ zeigt das Museum Wiesbaden Werke zweier Pioniere der Moderne in einer gemeinsamen Kabinettausstellung. Dabei werde die künstlerische Vielseitigkeit Mackes (1887-1914) dem Werk des 23 Jahre älteren Alexej von Jawlensky (1864-1941) gegenübergestellt, wie das Haus mitteilte. Möglich wurde die Schau mit insgesamt 70 Werken durch Bauarbeiten des August-Macke-Hauses in Bonn, das vorübergehend schließt und seine Werke auf Reisen schickte, darunter Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen und Druckgrafiken. Die Wege der beiden Künstler kreuzten sich laut Museum in München vor dem Ersten Weltkrieg: Jawlensky war 1909 Gründungsmitglied der „Neuen Künstlervereinigung München“, aus der 1911 die Gruppe „Der Blaue Reiter“ hervorging. Macke wiederum war ein enger Freund von Franz Marc und als solcher von Beginn an am „Blauen Reiter“ beteiligt.“*

*Trotz des Altersunterschiedes hatten Macke und Jawlensky gemeinsame künstlerische Interessen, etwa die Lichtmalerei von Robert Delaunay, japanische Farbholzschnitte und die naive Bauernmalerei. Das Museum Wiesbaden beherbergt nach eigenen Angaben die bedeutendste Sammlung von Jawlensky-Werken.“*

Zur Ausstellung „ein Stück norddeutscher Himmel“ in Mainz:

*„Nolde, der berühmte Vertreter des Expressionismus, der nur für eine relativ kurze Zeit der „Brücke“ angehörte, man munkelt, dass andere Mitglieder zu sehr für seine Frau schwärmten, setzte bei seinen Darstellungen stets auf ausdrucksstarke Farben.“*

*In wahren „Farbenstürmen“ malten die Expressionisten die charakteristische Landschaft Norddeutschlands. Die markante und zugleich in ihren Formen einfache Natur war die ideale Voraussetzung für eine neuartige und auf die wesentlichen Elemente reduzierte Malerei. Wie in dem Gründungsprogramm der „Brücke“ formuliert, sollte diese Malerei „unmittelbar und unverfälscht“ das wiedergeben, was zum Schaffen dränge. Im Mittelpunkt der Ausstellung steht der Künstler Emil Nolde, dessen Auffassung von Landschaft im Besonderen durch das eigene seelische Erleben geprägt war und den Weg seiner Künstlerfreunde beeinflusste.*

*Eine „Sehnsucht nach dem Meer“ ließ die Maler der Künstlergemeinschaft „Brücke“ die Küsten der Nord- und Ostsee entdecken. Vermutlich war es der Besuch von Karl Schmidt-Rottluff bei Emil Nolde auf der abgelegenen Insel Alsen (1906), der ihre Begeisterung weckte. Folgend war ihr Schaffensrhythmus geprägt durch ein regelmäßiges Pendeln zwischen der lebendigen Großstadt und der Abgeschiedenheit einsamer Orte an den Küstengebieten wie etwa Dangast, der Insel Fehmarn oder der Flensburger Förde.*

*Neben Nolde sind auch alle in der Ausstellung vertretenden Mitglieder der Künstlergemeinschaft „Brücke“ mit ihren Werken vertreten. Die Vereinigung, der Noldekurzzeitig ebenfalls angehörte, hatte sich zum Ziel gesetzt, die Natur „unmittelbar und unverfälscht“ darzustellen und dadurch alte Konventionen zu überwinden.*

*Die Ausstellung zeigt ca. 70 Werke – Gemälde, Aquarelle und Druckgrafiken – von den bedeutenden Expressionisten Emil Nolde (1867-1956), Ernst Ludwig Kirchner (1880-1938), Erich Heckel (1887-1947), Max Pechstein (1881-1955) und Karl Schmidt-Rottluff (1884-1976).“*

Zu den Chagall-Fenstern in der Kirche St. Stephan in Mainz:

*„Einzigartig in Deutschland sind die Fenster der Stephanskirche, die ab 1978 von Marc Chagall gestaltet wurden, der sie als Beitrag zur jüdisch-deutschen Aussöhnung verstanden wissen wollte. Der damalige Pfarrer von St. Stephan, Monsignore Klaus Mayer, gewann Chagall als Künstler. Bis zu seinem Tod 1985 schuf Chagall insgesamt neun Fenster für den vorderen Teil der Kirche, die biblische Gestalten und Ereignisse vor einem in verschiedenen leuchtenden Blautönen gehaltenen Hintergrund darstellen. Eine der bekanntesten Szenen ist die Versuchung von Adam und Eva im Paradies. Chagall entwarf die Fenster und führte die Schwarzlotmalerei eigenhändig aus. Diese Fenster von St. Stephan sind die letzten Kirchenfenster, die Chagall in seinem Leben schuf. Nach seinem Tod wurde die Arbeit an den restlichen Fenstern in St. Stephan von Charles Marq fortgesetzt, der als Seniorchef des Glasateliers Jacques Simon in Reims 28 Jahre lang mit Marc Chagall zusammengearbeitet hatte.“*

Mit freundlichen Grüßen

Renate Werner

Ich melde mich / Wir melden uns zu der Fahrt nach Wiesbaden und Mainz zu den  
Kunstaussstellungen

**August Macke zu Besuch bei Jawlensky  
und  
Ein Stück norddeutscher Himmel**

am **Mittwoch, dem 14.9.2016**, an und bin / sind mit dem Einzug der anteiligen Kosten  
einverstanden.

.....  
Name(n). Vorname(n)

.....  
Unterschrift

.....

Ich melde mich / Wir melden uns zu den

**Show-Pianisten  
David & Götz**

am **Samstag, dem 27.8.2016**, in der Kurmainzer Amtsscheune in Heppenheim an und bin /  
sind mit dem Einzug der anteiligen Kosten einverstanden.

Ich möchte / Wir möchten ..... Karte(n).

.....  
Name(n). Vorname(n)

.....  
Unterschrift